

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG
BOLOGNA, 27. UND 28. MÄRZ 1770

mit einem Notenblatt als Beilage

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 171]

Bologna den 27 Martij 1770

In Parma habe ich an S^e: Ex: h: Obersthofmeister und hier unterm 24^{ten} diss an S^e:
5 Hochf: Gnaden, und auch an dich geschrieben. Ich erwarte, ob alle diese briefe richtig
angelangt sind, deine Antwort. Gestern war bey S^r: Ex: h: feld Marschallen Grafen *Pallavicini*
ein *Concert*, dazu S^e: *Eminenz* der *Cardinal* und die erste *Noblesse* eingeladen
wurde. Du kennst S^e: Ex: Graf *Carl* von *Firmian*; nun wünschte ich, daß du auch S^e:
Ex: Gr: *Pallavicini* kennen möchtest. dies sind 2 *Cavalier*, die in allen Stücken gleiche
10 denkungart, freundlichkeit, Grossmuth, gelassenheit und eine besondere Liebe und
Einsicht in alle Gattungen der Wissenschaften besitzen. Sontags hatte ich die Gnade
S^e: Ex: dem h: Gr: *Pallavicini* aufzuwarten und ihm das schreiben S^r: Ex: Gr: von *Firmi-*
an zu überreichen; und kaum hörte er, daß ich in der Heil: Woche in Rom einzutreffen
gedenke, sagte er mir gleich, er wolle trachten es so einzurichten, daß er morgen das
15 vergnügen haben möge diesen ausserordentl: jungen *Virtuosen* nicht nur allein zu
hören, sondern auch dem ersten Adl hiesiger Statt das nämliche Vergnügen zu ver-
schaffen. Alle die Umstände, mit welchen wir in S^r: Ex: wagen abgeholt und wie wir
bedient wurden, will ich alles nicht berühren, und nur melden, daß bey 150 Personen
des ersten Adls zugegen waren etc: der berühmte *P: Martino* ward auch eingeladen;
20 und obwohl er sonst niemals in ein *Concert* gehet, so kam er dennoch: und dieses *Con-*
cert fieng etwa um halbe acht uhr an und dauerte bis halbe zwölf uhr, weil die *Noblesse*
keinen Aufbruch machte. *Sgr: Abrile* und *Sgr. Cicognani* sangen. übermorgen donners-
tags den 29^{ten} werden wir abreisen, und freytag abends in *Florenz* eintreffen, wo wir
bis den 5^{ten} verbleiben und dann unsere Reise nach Rom fortsetzen, so daß wir den
25 11^{ten} Mittags in Rom eintreffen können, wenn Gott keine hinderniß dazwischen setzt.
Was mich sonderheitl: vergnügt, ist, daß wir hier ungemein beliebt sind, und daß der
Wolfg: hier noch mehr bewundert wird, als in allen andern Stätten Italiens: weil hier
der Sitz und wohlplatz von vielen Meistern, Künstlern und gelehrten Leuten ist. Hier
ist er auch am stärksten versucht worden, und dieß vergrössert seinen Ruhm durch
30 ganz Italien, weil der *P: Martino* der Italiäner Abgott ist, und dieser mit solcher Ver-
wunderung von dem wolfg: spricht, und alle Proben mit ihm gemacht hat.
Wir haben den *P: Martino* 2 mahl besucht: und jedes mahl hat der Wolfg: eine *Fuga*
ausgeführt, davon der *P: Martino* nur den *Ducem* oder *La Guida* mit etlichen Noten
aufgeschrieben hat. Wir haben den *Cavalier Don Broschi* oder sogenannten *Sgr. Fari-*
35 *nelli* auf seinem Gut ausser der Statt besucht. Wir haben die *Spagnoletta* hier gefunden,
weil sie in der *opera*, die im Maÿ gespielt wird, *prima donna* seÿn wird, und zwar anstatt
der *Gabrieli*, welche noch in Palermo ist, und die *Bologneser* angesetzt hat. Vermuthlich
wird sie auch die Maÿländer ansetzen.

Wir haben den *Sgr: Manfredini* hier angetroffen, jenen *Castraten* nämlich, der mit dem
40 h: Panter aus Wienn von Russland kommend beÿ uns in Salzb: war. etc etc:

Ein gewisser alter Sigr. Abbate Zanardi lässt sich sammt mir dem h: *Andrino* empfehlen.
Einige haben sich wegen dem h: Capmstr *Lolli* erkundiget. h: *Brinsechi* und viele Leute
haben nach dem h: Hof*Statuario* gefragt, alle empf: sich ihm sammt mir.

Wir sind in dem *Instituto* gewesen, und haben des h: Hof*statuarij* schöne *Statuam* gese-
45 hen. was ich hier alles gesehen, übertrifft das *Museum Britanicum*: dann hier sind nicht
nur die Naturseltenheiten, sonder alles, was nur immer Wissenschaft heisst, gleich ei-
nem *Lexicon* in schönen Zimmern reinlich und ordentlich verwahret zu sehen: kurz!
du würdest erstaunen etc: von Kirchen, Malereÿen, schöner Baukunst und Einrich-
tung verschiedener Paläste will ich gar nichts sagen, weil ich vor schlaf ohne deme
50 kaum schreiben kann, dann es ist 1 uhr in der Nacht vorbeÿ, der Wolfg: schnarrcht
schon lang, und ich schlafe beym schreiben ein.

Wegen dem Pferdl hast du gar nicht die mindeste Meldung zu machen. dann derjeni-
ge, der meine Sache, ohne mein wissen und willen, verschenket, wird mir solche mit
etwas besserm ersetzen; sonderheitl: wenn er ein *Cavallier* ist, der nicht anders als Edl
55 denken kann – – – –

Das du nach Leipzig schreiben lasst, ist gut. lasse auch an h: Gräffer schreiben, oder an
Heufeld. Lebe wohl! Lebt alle wohl ich küsse dich und die Nannerl 1000 Mahl. meine
Empf: an ganz Salzb: – ich bin Dein getreuer und

schläfriger Mann
Mzt manu propria

Es war eben kein übler gedanken die *Ball=Menuet* uns bis nach *Bologna* zu schicken
um solche aufs *Clavier* zu setzen, weil niemand in Salzb: ist, der dieses hätte thun
können. der Wolfg: hat übrigens die gröste freude gehabt, er dankt dem h: von Schie-
65 denhofen und der Nannerl. Er wird selbst nächstens schreiben; dann gestern schrieb
ich, da er schon im Bette Lag, und heute setze dieses beÿ, da er noch schläft, weil
die Post gleich abgeheth. hier schicket er den *Menuet*, so *M: Pick* auf dem theater in
Mayland gedanzet hat. Wir empfehlen uns nochmahls allen guten freunden, und ich
bitte h: von Schidenhofen, h: von *Mölk* und andere die mir geschrieben mir doch nicht
70 übl zu nehmen, daß nicht antworte. Ich hofe sie werden überlegen und einsehen, was
ein reisender zu thun hat, sonderheitl: da ich alleine bin. *Kommabit aliquando Zeitus
bequemmus schreibendi. nunc Kopfus meus semper vollus est multis gedankibus.* der Wolfg:
Küset dich und die Nannerl 1000 mahl.

75 unter denen *Medicin Recepten* wirst du | : ich glaube auf einem langen Papier : | unter
anderen das *Recept* von einer Brust=Latwergen finden, die ich mir, wie du weist oft
habe machen lassen. lasse sie in dem nächsten Brief hinein deutlich *coppiern*. Es fehlt
mir, Gott lob, gar nichts; allein, ich dachte auf diese Huflattich Latwerge, weil man
80 nicht weis, was voffallen kann. Das *Medicin* Papier haben

wir l: Gottlob :l nur einmahl bis itzt eröffnet, und zwar um dem wolfg: einen löfl voll
Weinstein zu geben

Die Brief schickest Du immer nach Mayland an h: Troger. ich bekomme sie richtig und
kosten mich nicht viel. wenn wir in Rom sind werde weiter desswegen schreiben.

85

[Adresse, Seite 4:]

À Madame

Madame Marie Anne Mozart

90 *à*

Salzburg

[Nachschrift:]

[... (Noten, KV 122 (73t))][... (Noten, KV 122 (73t))]

95 der *P: Martino* hat mich um eine Violinschule gebetten du must also mit h: *Factor* Haf-
ner sprechen. daß er die gütte hat eine mit sich nach *Bozen* zu nehmen, und mit ge-
legenheit einer *Leinwath Ballen* solche dem h: *Brinsechi* beÿzupaken. du must solche
aber vorher einbinden lassen. aber nur in *Welschen=band*, ganz leicht: aber eingebun-
den muß es seÿn, weil die welschen den Bericht an den Buchbinder nicht verstünden.